



WABERN-LEIST – Gruppe Bau und Verkehr

Jahresbericht 2003

Hauptversammlung vom 22.03.04

Dieses Jahr hatte die Gruppe Bau und Verkehr drei Sitzungen:

Das Hauptthema im Berichtsjahr war sicher die Alpenstrasse. In Zusammenarbeit mit der Verkehrsabteilung haben wir 460 Fragebogen im ganzen Maygut verteilt. Beantwortet wurden 121 Exemplare:

Für die versetzte Variante von weissen Parkfeldern waren	68 Personen
Für die Markierung von weissen Parkfeldern auf der Trottoirseite waren	17 Personen
Für die Markierung von Parkfeldern auf der Seite Hauszugänge waren	8 Personen

Obwohl Tempo 30 und die blaue Zone für das Maygut im Moment kein Thema sind, wurden diese Fragen auch gestellt. Die Auswertung mit 62 Ja, 38 Nein und 21 gaben keine Antwort. Somit war es klar, dass die versetzten Parkplätze realisiert wurden.

Der Ortsbus war auch immer ein zentrales Thema und wurde im Fragebogen ebenfalls behandelt, mit folgenden Antworten:

Einführung des 20 Minuten-Taktes:	18 Personen
Schlaufenfahrt (Erschliessung Friedhof Nesslerenholz etc.):	77 Personen

Im Juni wurden die Anpassungen der Linie 29 mit der Verkehrsabteilung besprochen.

So entschloss sich BernMobil die Streckenführung in Klein-Wabern ab 13. Dezember 2003 geringfügig anzupassen. Zur Verkürzung der Fahrzeit führt die Linie neu ab Weyerstrasse in Richtung Chly Wabere zum Kreisel Seftigenstrasse/Weyerstrasse und via Seftigenstrasse direkt zur Station Chly Wabere. In Richtung Niederwangen fährt der Bus weiterhin durch die Alpenstrasse. Die Haltestelle Bächtelen kommt auf die Seftigenstrasse und an der Weyerstrasse gibt es auch eine Haltestelle. Die Haltestelle Nesslerenweg wurde aufgehoben, dafür geht am Morgen und am Nachmittags der Bus bis zum Friedhof Nesslerenholz hinunter. Natürlich gab es nicht nur eitle Freude über diese neue Route, besonders die Aufhebung der Haltestelle Nesslerenweg konnten einige Leute nicht begreifen. In der Gruppe Bau und Verkehr haben wir uns auch darüber Gedanken gemacht. Wir sind uns jedoch einig, dass der Bus nicht alle 200 Meter anhalten kann, wenn er noch attraktiv bleiben soll. Geben wir dem Bus eine sechsmonatige Probezeit, um uns danach mit der Verkehrsabteilung noch einmal über die Route und die Haltestellen zu unterhalten.

Auf unsere Anfrage, ob an der Kirchstrasse die blaue Zone eingeführt werden könnte, wurde uns versichert, dass dies im Jahr 2005 realisiert werde. Das Anliegen sei absolut berechtigt, aber leider kann die Ausführung nicht einfach von der Verwaltung im Alleingang beschlossen werden. Es gibt immer viele Beschwerden, die das Prozedere um Jahre hinaus zögern können. Ein Beispiel ist die Werkstrasse.

Die Petition einer Begegnungszone an der Parkstrasse hat uns ebenfalls beschäftigt. So bin ich zu einer Besichtigung eingeladen worden. Es gab jedoch nicht nur Befürworter sondern auch Gegner. Die Gemeinde hat ganz klar erklärt, dass die Kosten für diese Umwandlung die Anwohner bezahlen müssten. Deshalb wurde diese Thema im Moment abgeschrieben.

Für die Gruppe Bau und Verkehr ist es weiterhin sehr wichtig, möglichst immer in Kontakt mit der Gemeinde - besonders mit der Verkehrsabteilung – und der Bevölkerung zu bleiben. Nur so können wir Erfolg haben und die Probleme lösen.

Einen besonderen Dank geht an Jean-Pierre Decoppet, der auf Ende Jahr demissioniert hat. Im Moment möchten wir keinen Nachfolger in die Gruppe aufnehmen, da die Gruppe mit sechs Personen gross genug ist. Ich möchte meinen Mitgliedern für Ihre Unterstützung ganz herzlich danken.

Wabern, 1 Januar 2004

Barbara Mooser, Leiterin
Gruppe Bau + Verkehr